

Bericht 2019

Beratungszentrum für Schwangere

TEAMKOORDINATION



Mag^a Gerhild Krenn-Gugl

Das Beratungszentrum für Schwangere ist steiermarkweit für Frauen / Familien ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Kinderwunsch entsteht, bis zum 2. Geburtstag des jüngsten Kindes zuständig. Das Beratungsangebot wurde im Jahr 2019 von 2.090 Ratsuchenden in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 3.266 Beratungen durchgeführt: 38,6% aus dem Bereich der Sozialberatung, 33,5% waren den psychologischen Beratungen zuzuordnen, 20,2% waren Rechtsberatungen und 7,7% pädagogische Beratungen. Neben dem Beratungsangebot wurde auch ein Elternbildungsprogramm angeboten (diverse Geburtsvorbereitungskurse und Mutter-Kind-Gruppen), das von 108 Personen in Anspruch genommen wurde.

Oftmals geht die Familienerweiterung mit finanziellen Problemen einher (die Wohnung wird zu klein, Karrierepläne müssen neu geschrieben und Babybedarf angeschafft werden) daher ist die pekuniäre Hilfestellung für betroffene Familien von großer Bedeutung. 2019 konnten 175 Familien finanzielle Unterstützung durch die Vermittlung zweier kirchlicher Fonds erfahren.

Manchmal benötigt es allerdings eine alltagspraktische Begleitung. Durch das Projekt Startfee konnten 38 Familien durch 38 Startfeen, besonders in der ersten Zeit mit dem Baby, begleitet werden.

Sieben Studierende des Bachelorlehrgangs Soziale Arbeit der FH- Joanneum Graz haben erstmals eine Erhebung bezüglich des Bekanntheitsgrades und der Akzeptanz der anonymen Geburt sowie der Babyklappe durchgeführt. Das überraschende Ergebnis zeigte, dass die Möglichkeit der anonymen Geburt bekannter ist als das Angebot der Babyklappe.



2019

Nachdem es bis dato österreichweit keine Daten zu diesem Themenbereich gegeben hat, ist man bisher davon ausgegangen, dass anonyme Geburt und Babyklappe in der Bevölkerung wenig bekannt, Betroffene sowie Expertinnen hingegen gut informiert sind. Die Befragung ergab allerdings, dass die Steirerinnen und Steirer ebenfalls gut über dieses Angebot Bescheid wissen. 82,5 Prozent der befragten Frauen und 71,8 Prozent der Männer kennen die Möglichkeit der anonymen Geburt. Die Babyklappe am LKH Graz ist 69,6 Prozent der Frauen und 64,5 Prozent der Männer ein Begriff. Obwohl 95,9 Prozent der Befragten davon ausgehen, dass betroffene Frauen, zumindest teilweise, gute Gründe für eine anonyme Geburt oder die Abgabe in der Babyklappe haben und überwiegend positiv über diese Angebote denken, können 23,4 Prozent der interviewten

Personen eine anonyme Geburt oder die Abgabe in der Babyklappe nicht gutheißen und haben keinerlei Verständnis dafür. Der Entschluss, ein Kind zur Adoption freizugeben, wird in unserer Gesellschaft auch heute noch problematisch betrachtet. Die Erfahrungen von freigegebenden Müttern zeigen, dass eine Adoptionsfreigabe in unserer Gesellschaft noch immer ein Tabu ist – und die Ergebnisse der Erhebung scheinen das zu bestätigen. Auch wenn die Steirerinnen und Steirer scheinbar gut über die Kontaktstelle der Anonymen Geburt und ihre Angebote informiert sind, gibt es doch noch einiges zu tun, um mehr Toleranz und Verständnis bezüglich der Adoptionsfreigabe und der anonymen Geburt zu erlangen.

Zahlen und Fakten



2.090 Klientinnen

sind mit ihren Anliegen und Fragen ins Beratungszentrum für Schwangere gekommen – es wurden **3.266 Beratungen** durchgeführt.



108 Personen

nahmen an unseren Elternbildungsangeboten teil.



4 Frauen

haben ihre Kinder anonym entbunden.



38 Startfeen

haben 38 Familien in der ersten Zeit mit dem Baby begleitet.



175 Familien

konnten durch Überbrückungshilfen aus den Mitteln des Bischöflichen Lebensfonds und des Patenschaftsfonds finanziell unterstützt werden.